

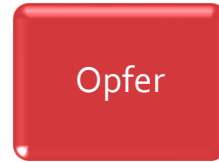
# Vergleich der vier Evangelien

illustriert von Oliver Kemmann



# Hinweise

- Diese Powerpoint-Präsentation ist interaktiv. Durch Anklicken der Felder (Reiter) in der obersten Reihe werden die unterschiedlichen Themen angezeigt:



- Die mit einer Lupe versehenen Felder führen durch Anklicken zu weiteren Informationen:



- Über den Pfeil gelangt man wieder zu Übersicht:



# Themen- schwerpunkt der Darstellung des Herrn Jesus

Thema	Opfer	Bundeslade	Farben der Stiftshütte	Teppiche der Stiftshütte	Lebendige Wesen
Matthäus		Gesalbter Gottes			
Markus		Knecht Gottes			
Lukas		Vollkommener Mensch			
Johannes		Ewiger Sohn Gottes			

# Gesalbter Gottes

*Matthäus*, der den Herrn Jesus besonders als den Gesalbten Gottes beschreibt, bringt mit Abstand die meisten Zitate aus dem Alten Testament. Das wundert uns nicht, weil er gerade dadurch aufzeigen kann, dass der Herr Jesus wirklich der im Alten Testament angekündigte Messias war. Matthäus wendet sich in seinem Evangelium an Juden und besonders an die religiöse Welt. Als Überschrift aus dem Alten Testament könnte man Sacharja 9,9 zitieren: „Frohlocke laut, Tochter Zion; jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König wird zu dir kommen: Gerecht und ein Retter ist er, demütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Fohlen, einem Jungen der Eselin.“

Man könnte ebenso Jeremia 23,5 anführen: „Siehe, Tage kommen, spricht der Herr, da ich David einen gerechten Spross erwecken werde; und er wird als König regieren und verständig handeln und Recht und Gerechtigkeit üben im Land.“ Wir müssen allerdings bedenken, dass der Herr Jesus in diesem Evangelium nicht als Messias auf das Land Israel und die Juden beschränkt bleibt. Sein Königreich – zwar von Jerusalem aus regiert – ist ein ewiges Reich und sein Königreich umfasst letztlich die ganze Erde und auch alle Nationen, die Ihm dienen werden.



# Knecht Gottes

Die Römer waren keine Theologen und waren auch nicht die Kultur-Philosophen wie viele Griechen. Was sie interessierte, waren Fakten. Genau das finden wir im *Markusevangelium*. Dieses ist das kürzeste Evangelium und besticht durch seine Prägnanz in den Berichten. Nur das Wesentliche wird berichtet, wobei auch dieses Evangelium an bestimmten Stellen auf einmal sehr ausführlich wird und umfassender berichtet als die anderen Evangelien. Wie schon gesagt, erklärt Markus an manchen Stellen die jüdischen Sitten, die seinen Empfängern offensichtlich unbekannt waren. Die drei Sprachen hebräisch, lateinisch und griechisch, in denen die Überschrift am Kreuz geschrieben war, wenden sich an verschiedene soziale Gruppen; von diesen Sprachen könnte man das Lateinische, das sich an die politische Welt richtet, auf das Markusevangelium beziehen.

Das große Thema des Evangelisten Markus ist Jesus, der Knecht Gottes, der Prophet Gottes, der auf die Erde gesandt worden ist. Wir finden den Herrn Jesus in diesem Buch ständig im Dienst für andere. Kaum, dass Er einen Dienst vollendet hat, kommt bereits die nächste Aufgabe, die Er für die Menschen und für sein Volk ausführt. Wir finden im Vergleich zu den anderen Evangelien weniger Reden des Herrn – der Schwerpunkt liegt auf dem tätigen Dienen.

Eine alttestamentliche Überschrift ist Sacharja 3,8: „Denn siehe, ich will meinen Knecht, Spross genannt, kommen lassen.“ Gott wollte einen Knecht senden, der Ihm in vollkommener Weise dient und allen Menschen bezeugt, wie Gott geehrt werden kann und soll. Dieser Knecht sollte die Grundlage für jeden Segen und jede Freude legen (Sach 3,10).



## Vollkommener Mensch

*Lukas* zeigt uns denjenigen, der vollkommen Mensch war. Nur *Lukas* schreibt von der Kindheit des Herrn Jesus. Er sagt – und das passt zu dem Werdegang eines Menschen, der älter und groß wird: „Und Jesus nahm zu an Weisheit und an Größe und an Gunst bei Gott und Menschen“ (Lk 2,52). In diesem Evangelium finden wir den Herrn Jesus immer wieder im Gebet – vierzehnmal. Gerade *Lukas* beschreibt, wie Jesus sich am Kreuz an seinen Vater wendet, diese Beziehung, die Er als Mensch genoss und die Ihn auszeichnete. In vielen Einzelheiten und auch durch seine anspruchsvolle Sprache entspricht *Lukas* auch den Erwartungen geistig anspruchsvoller Menschen – zugleich aber können auch wir seine Worte gut verstehen. Wenn sich *Lukas* an einen besonderen Teil der Welt richtet, dann an die kulturelle philosophische (griechisch).

Als alttestamentliche Überschrift passt hier Sacharja 6,12: „So spricht der Herr der Heerscharen und sagt: Siehe, ein Mann, sein Name ist Spross; und er wird von seiner Stelle aufsprossen und den Tempel des Herrn bauen.“ Das ist unser Herr – Er ist vollkommen und vollkommener Mensch. Er hat den Tempel Gottes, das Haus Gottes gebaut. Es ist sicher nicht von ungefähr, dass *Lukas* in der Apostelgeschichte den Anfang dieses Hauses Gottes in der Gnadenzeit, der Versammlung (Gemeinde, Kirche) beschrieben hat. Er war der Reisebegleiter von Paulus, der die besondere Aufgabe hatte, über die Versammlung zu schreiben, die der Herr Jesus gebaut hat (vgl. Eph 2,21; Mt 16,18).













## Ewiger Sohn Gottes

*Johannes* hat einen anderen Blickwinkel als die drei ersten Evangelisten. Er schreibt von dem ewigen Sohn des ewigen Vaters. Der, von dem Johannes schreiben durfte, ist in seinem Charakter ewig (Joh 1,1a), unterschieden von Gott als eine eigene Persönlichkeit (1,1b), und zugleich ist Er Gott (1,1c). Diese Beziehung des Sohnes zu dem ewigen Gott bestand schon „immer“ (1,2). Er ist der Schöpfer, durch den alles ins Dasein gerufen worden ist (1,3), der sowohl die Lebensquelle ist als auch Gott hier auf der Erde offenbart hat (1,4.5.18). Wir können Gott nicht erfassen; so können wir auch den Herrn Jesus nicht begreifen, insbesondere nicht angesichts der Tatsache, dass Er Gott und Mensch in einer Person ist. Beide Seiten finden wir in diesem Evangelium wieder. Als alttestamentliche Überschrift könnte man Jesaja 35,4 wählen: „Siehe, euer Gott kommt“, und Jesaja 4,2: „An jenem Tag wird der Spross des Herrn zur Zierde und zur Herrlichkeit sein.“ Er ist der Gott, der gekommen ist, der Spross des Herrn, der Gottes Herrlichkeit offenbart hat.





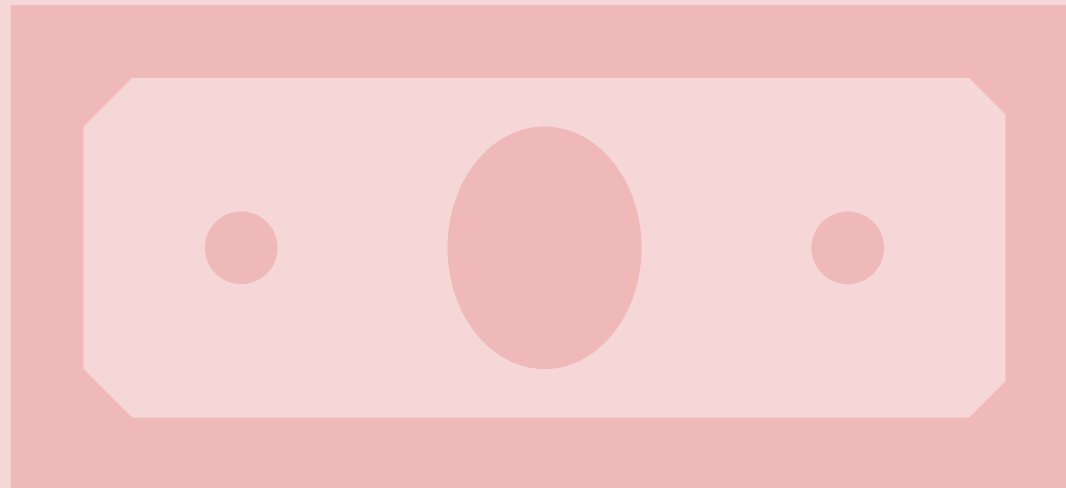
# Die verschiedenen Opfer im Alten Bund (3. Mo 1-5)

Thema	Opfer	Bundeslade	Farben der Stiftshütte	Teppiche der Stiftshütte	Lebendige Wesen
Matthäus		Schuldopfer			
Markus		Sündopfer			
Lukas		Friedensopfer			
Johannes		Brandopfer			



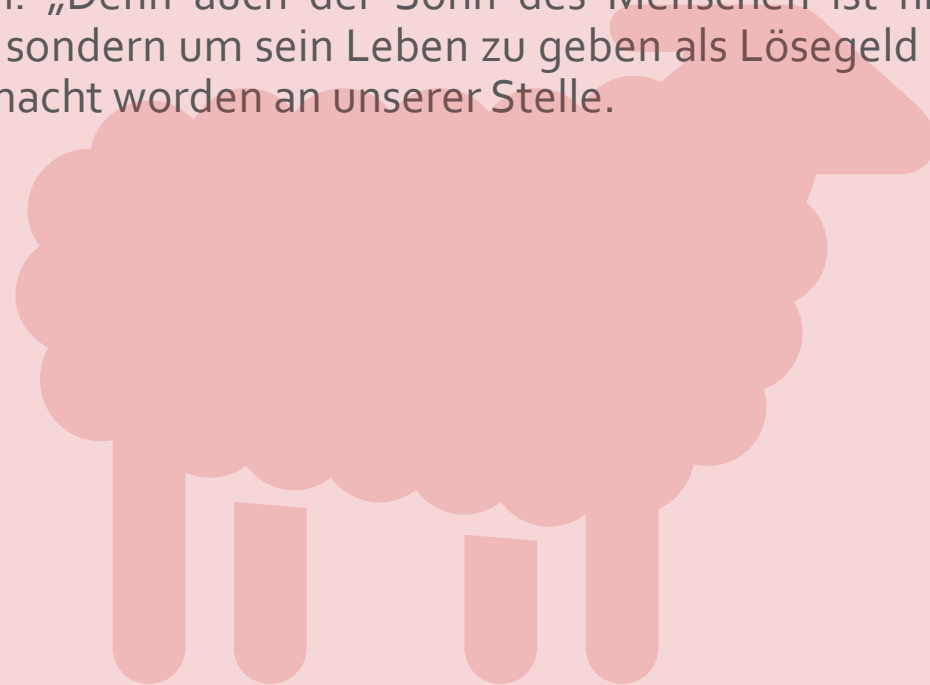
Das *Schuldopfer* (3. Mo 5) ist dem Sündopfer sehr verwandt. Daher sprechen auch viele von dem Sünd- und Schuldopfer als einer gewissen Einheit. Nicht von ungefähr finden wir sowohl den Ausspruch des Herrn am Kreuz zu seinem Gott als auch seinen Hinweis über das Lösegeld in beiden Evangelien, Matthäus und Markus. Aber der besondere Charakter der Schuld, die Vergebung nötig macht, kommt bei *Matthäus* zum Vorschein, während man bei Markus besonders die Verdorbenheit des Menschen findet. Im Matthäusevangelium finden wir, dass der Herr Jesus sein Blut „zur Vergebung der Sünden“ (Mt 26,28) vergießen würde. Gerade hier wäscht sich Pilatus die Hände und sagt: „Ich bin schuldlos an dem Blut dieses Gerechten, seht ihr zu“ (27,24), worauf die Juden antworten: „Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder.“

## Schuldopfer



## Sündopfer

Das *Sündopfer* (3. Mo 4) war zur Sühnung für diejenigen, die gesündigt hatten (Verse 20.26.31). Die Sünden des Volkes wurden auf das Tier gelegt – es musste stellvertretend dafür sterben. Wir können dies mit dem *Markusevangelium* verbinden, das zusammen mit dem *Matthäusevangelium* von den drei Stunden der Finsternis und dem Ausspruch unseres Herrn berichtet: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ In diesen drei Stunden hat Jesus Christus Sühnung für unsere Sünden getan. Der Herr Jesus konnte sagen: „Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um sein Leben zu geben als Lösegeld für viele“ (Mk 10,45). Er ist zur Sünde gemacht worden an unserer Stelle.



# Friedensopfer

Das *Friedensopfer* (3. Mo 3) war zugleich ein Dank- und Lobopfer. Es war das „Gemeinschaftsopfer“, an dem Gott seinen Anteil hatte, aber auch der Priester und sogar der Opfernde. Wann immer das Volk im Land Israel (Kanaan) Fleisch essen wollte, sollte es als Friedensopfer geschlachtet werden (5. Mo 12,6.7), wobei Gott in seiner Gnade dem Volk zugestand, dass es wegen der großen Entfernungen nach Jerusalem, wo der Brandopferaltar stand und das Opfer somit gebracht werden musste, Fleisch auch ohne diese Opferweihe essen durfte (vgl. 5. Mo 12,15–28). Das Friedensopfer lässt sich besonders auf das Lukasevangelium anwenden. Freude und Frieden sind zentrale Wörter, die man immer wieder bei Lukas findet. Auch das Loblied, mit dem dieses Evangelium endet, zeugt von dem Charakter des Friedensopfers. Nicht zuletzt finden wir gerade in diesem Evangelium die Einsetzung des Gedächtnismahls (Abendmahls) in besonders ausführlicher Weise.



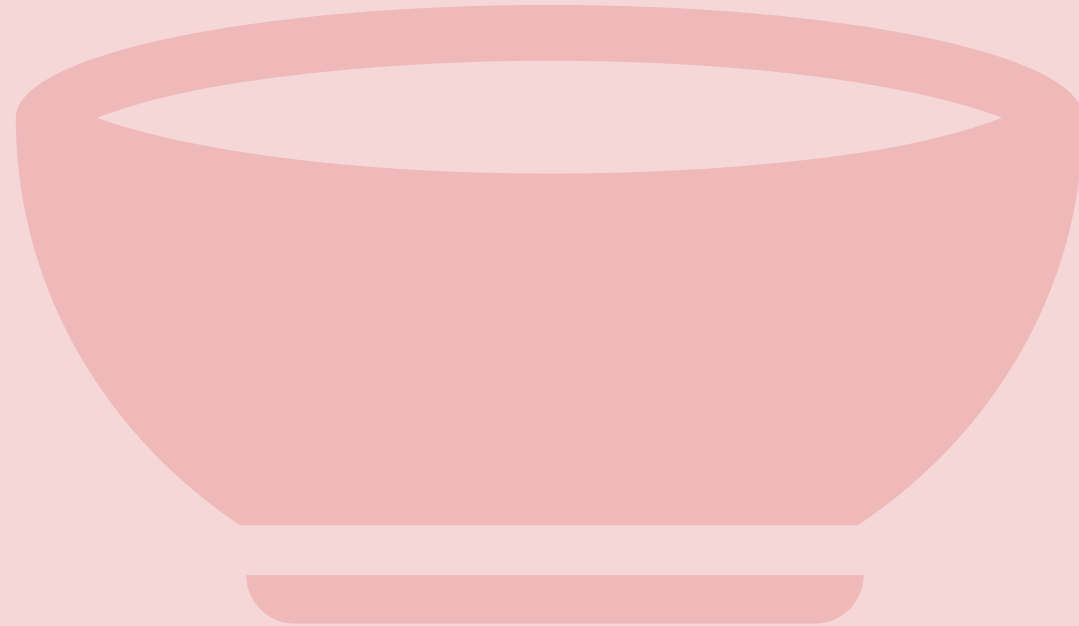
# Brandopfer

Das *Brandopfer* (3. Mo 1) war ganz für Gott da. In allen seinen Teilen diente es der Verherrlichung Gottes – es wurde ganz für Gott verbrannt. Finden wir das nicht im *Johannesevangelium*, wo das Wort „Herrlichkeit“ und damit verwandte Wörter mit Abstand am häufigsten verwendet werden? Hier finden wir auch nicht die drei Stunden der Finsternis, in denen Christus zur Sünde gemacht wurde und sich Gott von Ihm wegen unserer Sünden abwenden musste, sondern das Brandopfer in allen sechs Stunden, in denen Christus am Kreuz hing, ganz zum duftenden Wohlgeruch Gottes, des Vaters.











## Speisopfer

Das *Speisopfer* (3. Mo 2) ist ein unblutiges Opfer, das mehr das Leben des Herrn Jesus in seiner Reinheit vorstellt, geprüft (Feuer) bis in den Tod. Dieses Opfer wurde immer zusammen mit einem anderen Opfer gebracht, besonders dem Brandopfer, aber auch mit den anderen Opfern. So finden wir *in allen Evangelien* den Herrn Jesus als die Erfüllung des Speisopfers. Besonders finden wir die Reinheit und Vollkommenheit der Person Jesu im Lukas- und Johannesevangelium präsentiert.



Die unterschiedlichen Bezeichnungen der Bundeslade in Josua 3 und 4

Thema	Opfer	Bundeslade	Farben der Stiftshütte	Teppiche der Stiftshütte	Lebendige Wesen
Matthäus		Lade des Bundes			
Markus		Lade des Zeugnisses			
Lukas		Lade des Herrn der ganzen Erde			
Johannes		Lade des Herrn			

Sie ist die „Lade des Bundes“ (Josua 3,6) – und Gott hat besonders mit seinem Volk Israel einen Bund geschlossen (*Matthäus*).

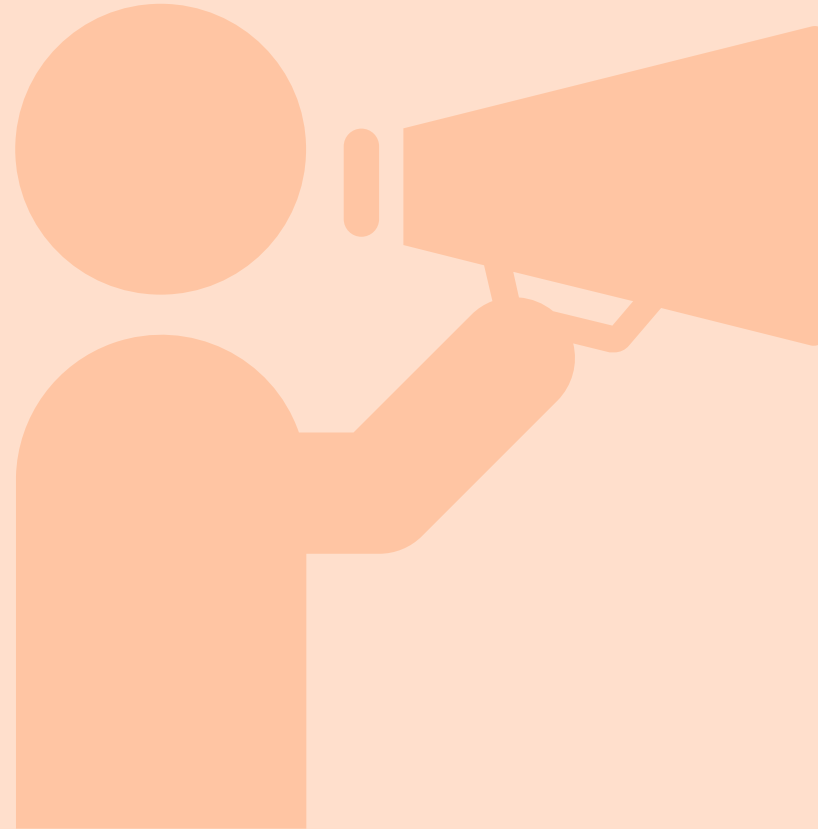
Lade des Bundes





Sie ist die „Lade des Zeugnisses“ (Josua 4,16), so wie der Herr Jesus der treue Zeuge als Diener und Prophet hier auf dieser Erde für Gott gewesen ist (*Markus*).

Lade des  
Zeugnisses



Sie ist die „Lade des Bundes des Herrn der ganzen Erde“ (Josua 3,11) – als Mensch wird der Herr über die ganze Erde herrschen (*Lukas*).

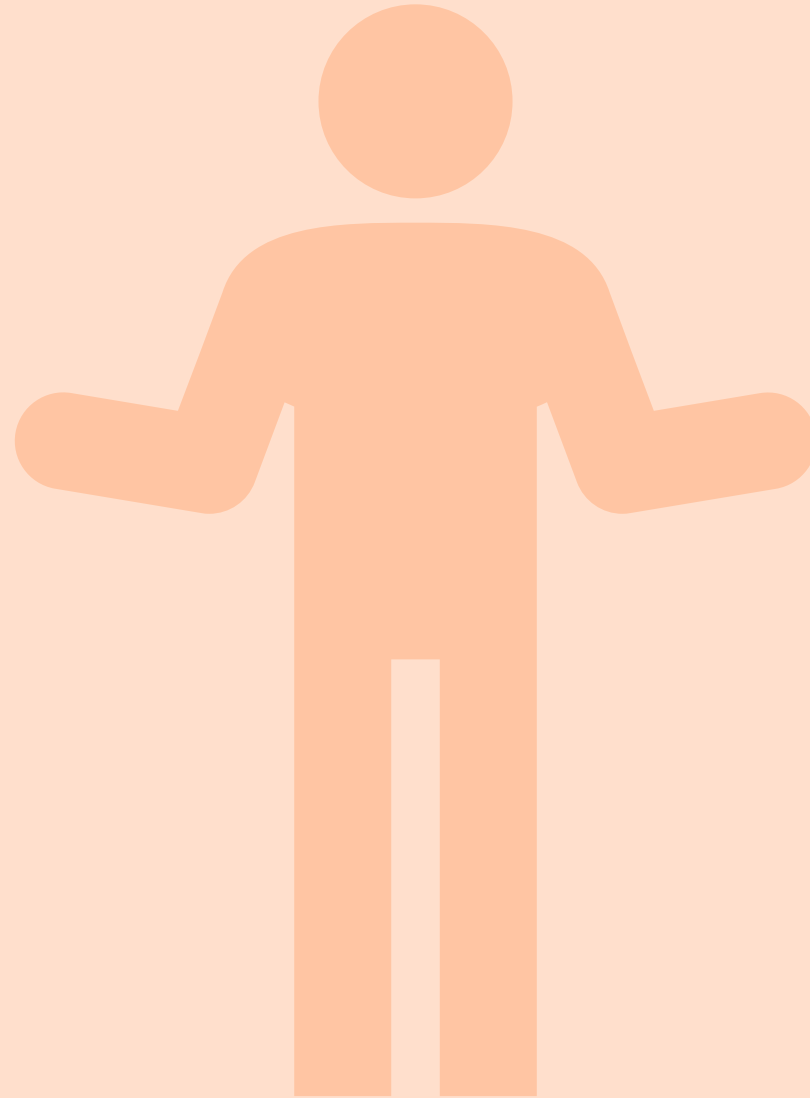


Lade des Herrn der  
ganzen Erde











Sie ist die „Lade des Herrn“ (Josua 4,11) – des ewigen Gottes (*Johannes*).

Lade des Herrn



Die Farben der Stoffe, die für die Stiftshütte verwendet wurden  
(2. Mo 25,4 und 26,31)

Thema	Opfer	Bundeslade	Farben der Stiftshütte	Teppiche der Stiftshütte	Lebendige Wesen
Matthäus			Karmesin		
Markus			Byssus		
Lukas			Roter Purpur		
Johannes			Blauer Purpur		

# Karmesin

*Karmesin* (oder Scharlach) ist ebenfalls eine königliche Kleidung. Wir finden sie in Verbindung mit Israel und mit seinem König Saul (2. Sam 1,24). Es gibt einen bemerkenswerten Bezug zu Sünden, den Jesaja zieht: „Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, wie Schnee sollen sie weiß werden; wenn sie rot sind wie Karmesin, wie Wolle sollen sie werden“ (Jes 1,18). Beides finden wir im *Matthäusevangelium*. Es geht hier um den König, den König über Israel. Er ist für die Sünden seines Volkes gestorben, um Vergebung anzubieten.

So hat das Volk Israel seinen König auch verspottet, als Er zu ihnen kam: „Und sie zogen ihn aus und legten ihm einen scharlachroten Mantel um. Und sie flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie ihm auf das Haupt und gaben ihm einen Rohstab in die Rechte; und sie fielen vor ihm auf die Knie und verspotteten ihn und sagten: Sie gegrüßt, König der Juden!“ (Mt 27,28.29.42). Was für eine Königswürde!



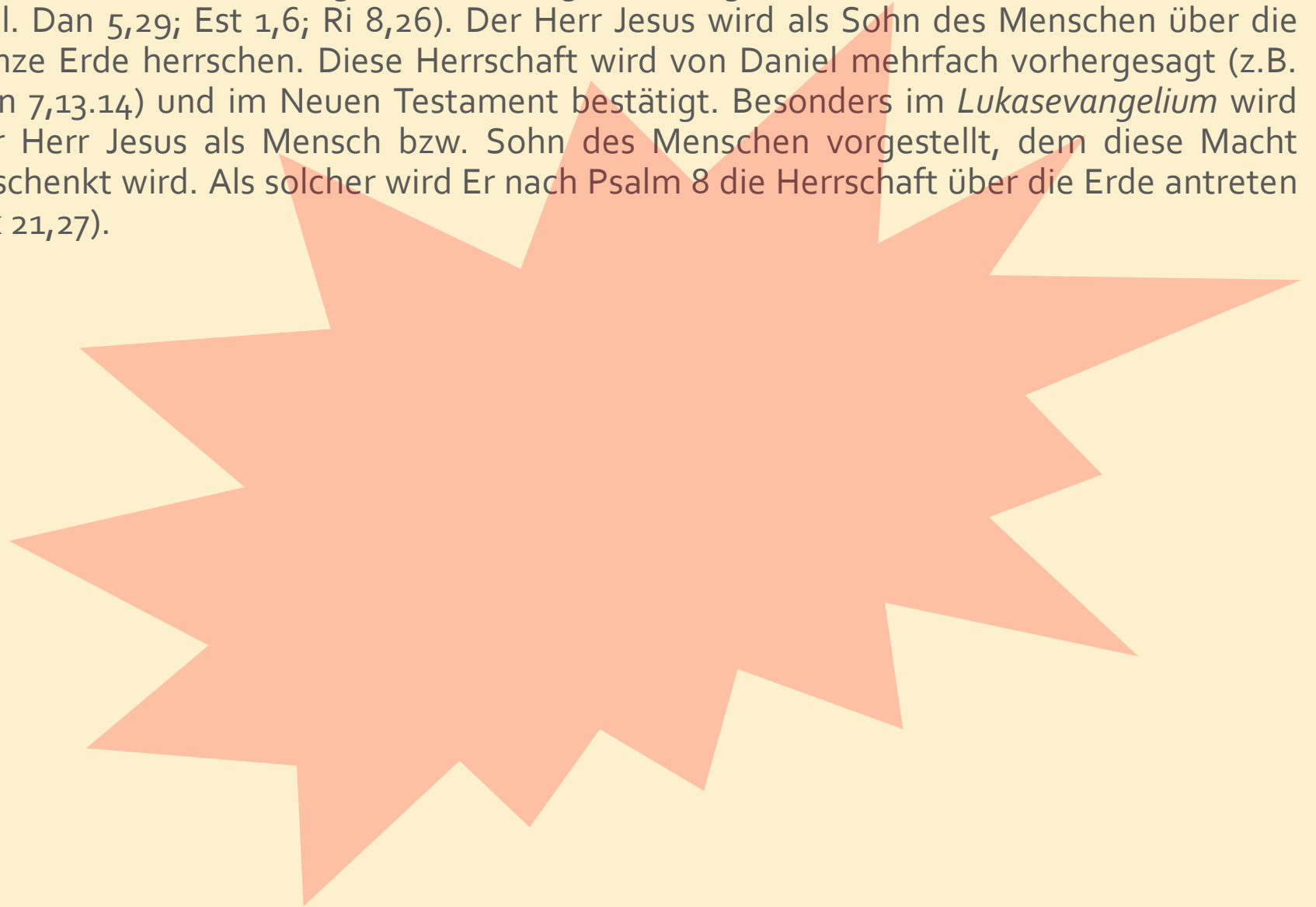
*Byssus*: Hier handelt es sich um reine Leinwand, die ein Bild der vollkommenen Reinheit des Herrn Jesus ist. Gerade *Markus* spricht davon. Bei der Verwandlung Jesu auf dem Berg spricht er von glänzenden Kleidern, „sehr weiß, wie kein Walker auf der Erde weiß machen kann“ (Mk 9,3). In der leeren Gruft nach der Auferstehung des Herrn Jesus sitzt ein Jüngling „mit einem weißen Gewand“ (Mk 16,5). Spricht das nicht alles von der Reinheit unseres Herrn, des vollkommenen Dieners? Das heißt nicht, dass nicht auch die anderen Evangelisten die Reinheit unseres Herrn, des zweiten Menschen vom Himmel (1. Kor 15,47), betonen würden (vgl. Mt 17,2; 28,3; Lk 9,29; Joh 20,12). Markus aber betont die unübertroffene Reinheit dessen, der hier als Diener tätig war. In gleicher Weise finden wir den Herrn auch als König nicht nur in Matthäus vorgestellt, in seiner himmlischen Würde nicht nur bei Johannes usw.

## Byssus



## Roter Purpur

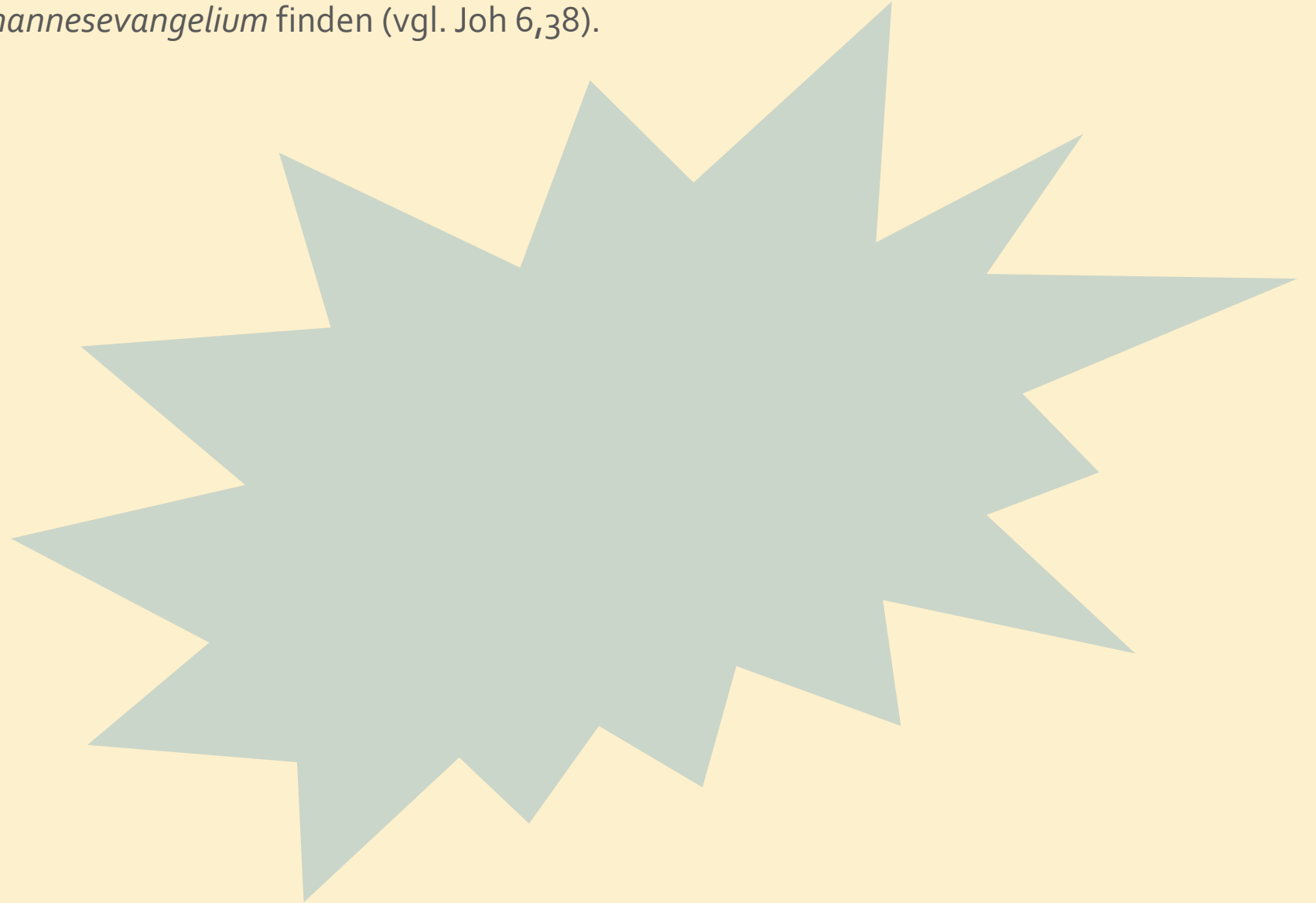
*Roter Purpur*: Diese Kleidung ist diejenige von Königen und Herrschern. Aber es fällt auf, dass sie besonders häufig in Verbindung mit Königen steht, die nicht aus Israel kamen (vgl. Dan 5,29; Est 1,6; Ri 8,26). Der Herr Jesus wird als Sohn des Menschen über die ganze Erde herrschen. Diese Herrschaft wird von Daniel mehrfach vorhergesagt (z.B. Dan 7,13.14) und im Neuen Testament bestätigt. Besonders im *Lukasevangelium* wird der Herr Jesus als Mensch bzw. Sohn des Menschen vorgestellt, dem diese Macht geschenkt wird. Als solcher wird Er nach Psalm 8 die Herrschaft über die Erde antreten (Lk 21,27).

















*Blauer Purpur*: Es fällt nicht schwer, in der blauen Farbe einen Hinweis auf den Himmel zu sehen. Der Herr Jesus ist der Mensch vom Himmel, wie wir Ihn im *Johannesevangelium* finden (vgl. Joh 6,38).

Blauer Purpur



# Die Teppiche der Stiftshütte (2. Mo 26,1-14)

Thema	Opfer	Bundeslade	Farben der Stiftshütte	Teppiche der Stiftshütte	Lebendige Wesen
Matthäus			Bunter Teppich		
Markus			Ziegenhaar		
Lukas			Sehkuhfelle		
Johannes			Rotgefärbte Widderfelle		

## Bunter Teppich

Bei der bedeutendsten Decke, die als erstes erwähnt wird, finden wir die *Farben des Vorhangs* wieder. In diesem Sinn ist sie sicher die umfassendste Beschreibung der verschiedenen Herrlichkeiten der Person des Herrn Jesus. Aber an dieser Stelle werden die Cherubim in der Decke ausdrücklich erwähnt. Wir können das als einen Hinweis auf die Regierung und das Gericht (Richten) Gottes durch den Herrn Jesus verstehen. Seine Regierung als König finden wir besonders im Matthäusevangelium. So kann man diese Decke vielleicht als einen Hinweis auf das *Matthäusevangelium* verstehen.



## Ziegenhaar

Dann wird die Decke aus *Ziegenhaar* erwähnt. Damit kann man zwei Gedanken verbinden. Einerseits ist es gerade die Ziege, die typischerweise bei dem Sündopfer verwendet wurde. Vorhin wurde darauf hingewiesen, dass wir dieses besonders im *Markusevangelium* finden. Zudem kann man daran denken, dass die Kleidung von Propheten – man denke an Elia und Johannes den Täufer – aus zu Stoffen gewebten Haaren bestand. Von Elia heißt es: „Er war ein Mann mit einem härenen Gewand“ (2. Kön 1,8). Johannes war mit Kamelhaaren bekleidet. So sprechen diese Tierhaare besonders von einem Prophetendienst. Genau diesen finden wir bei Markus wieder. Denn dort wird Jesus nicht nur als Diener, sondern als der wahre Prophet Gottes gezeigt, der das Wort Gottes zu seinem Volk redet.



# Sehkuhfelle

Die äußerlich sichtbare Decke bestand aus *Seekuhfellen*. Dazu sagt uns die Schrift nicht viel mehr. In Hesekeil 16,10 finden wir, dass der Herr Juda mit Schuhen aus Seekuhfellen bekleidet habe. Die ganze Beschreibung ist eine Beschreibung der Herrlichkeit, die Gott seinem Volk zugeschrieben hatte, aber auch von der Heiligkeit, die damit verbunden ist. Es ist gerade die Haut der Seekuh, die sehr dick ist (war) und es vor Einflüssen von außen beschützte. Finden wir nicht die Herrlichkeit des Herrn und auch seine persönliche Heiligkeit besonders im *Lukasevangelium* beschrieben? Er war ein Mensch unter Menschen. Aber gerade im Kontrast zu den anderen Menschen war Er vollkommen heilig, Gott geweiht!

Andere haben darauf hingewiesen, dass die Seekuh als ein Säugetier zwar im Wasser lebt, aber nicht wirklich zum Wasser gehört. So, wie der Herr Jesus als Mensch auf diese Erde gekommen ist, um hier zu leben, aber von seinem Wesen vollkommen abgesondert von dieser Welt gelebt hat, zu der Er nicht gehörte. Genau diese Decke wurde außen gesehen. Sicher diente diese äußere Decke auch dem Regenschutz, der bei der Seekuh natürlich in besonderem Maß vorhanden war.











## Rotgefärbte Widderfelle

Als dritte Decke wird das rot gefärbte *Widderfell* erwähnt. Der Widder – also das männliche Schaf – wurde besonders bei Brandopfern verwendet. Man denke auch an die Einweihungsfestlichkeit der Priester (2. Mo 29). Bei dem Widder denken wir unter anderem an die Energie des Tieres und damit an die Energie der Hingabe des Opfers. Ist es nicht ein Hinweis auf den Herrn Jesus als das wahre Brandopfer, wie wir Ihn im *Johannesevangelium* vorgestellt bekommen?



Die lebendigen  
Wesen  
(Hes 1,10 und Off  
4,6.7)

Thema	Opfer	Bundeslade	Farben der Stiftshütte	Teppiche der Stiftshütte	Lebendige Wesen
Matthäus		Löwe			
Markus		Stier			
Lukas		Mensch			
Johannes		Adler			



## Löwe

Das zweite Angesicht ist das eines *Löwen*. Dieses Symbol finden wir in Offenbarung 5 wieder. Dort wird von dem Herrn Jesus gesagt: „Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist, die Wurzel Davids“ (Off 5,5). Unzweifelhaft ein Verweis auf die Kraft und königliche Macht des Herrn Jesus – einerseits im Gericht, andererseits als der König in Israel. Finden wir Ihn nicht so im *Matthäusevangelium*?



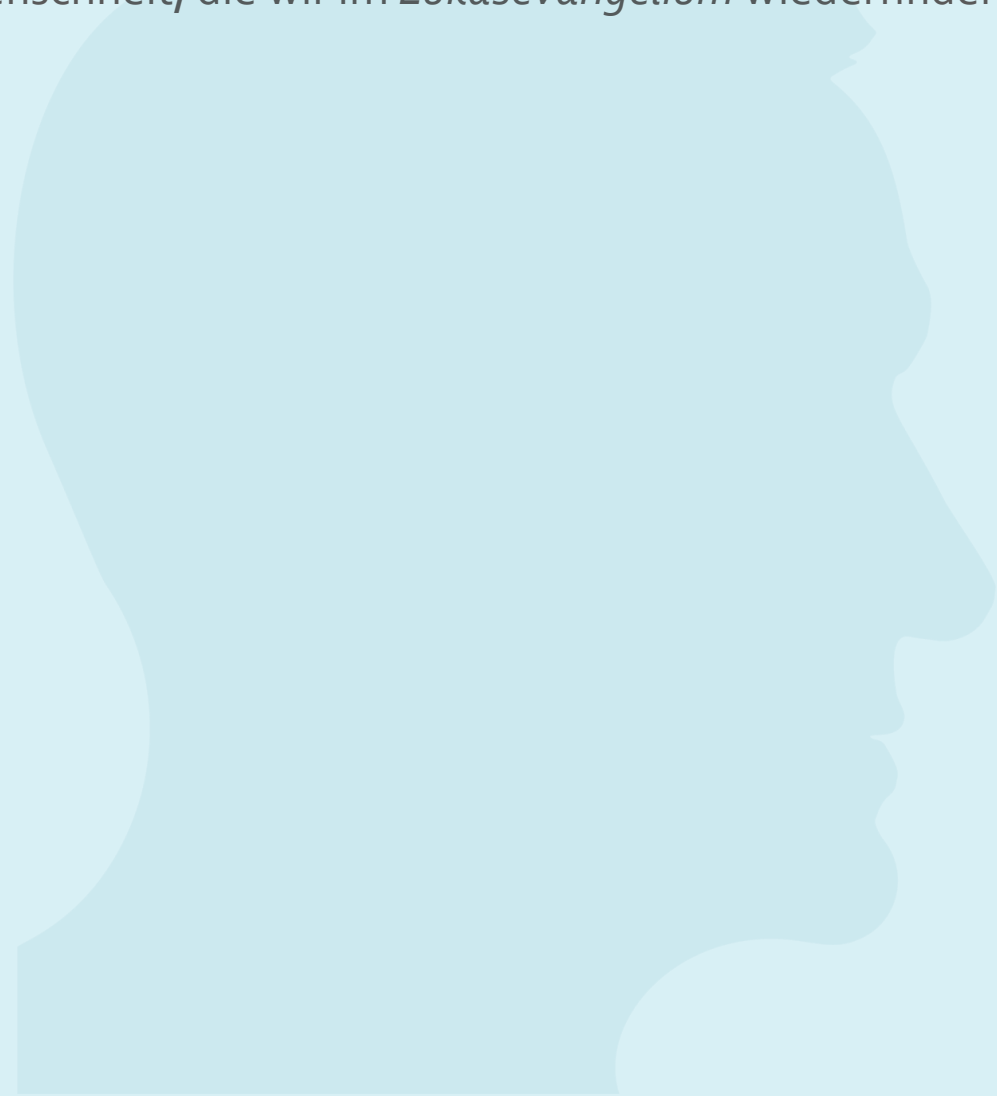
## Stier

Das dritte Angesicht ist das eines *Stieres*. Auch dieser spricht von Kraft, aber mehr unter dem Gesichtspunkt der Arbeitskraft: „Wo keine Rinder sind, ist die Krippe rein; aber viel Ertrag ist durch die Kraft des Stieres“ (Spr 14,4). Der Herr Jesus wird sein Gericht in dieser ausdauernden Kraft ausführen. Aber finden wir diese ausdauernde Kraft nicht auch im *Markusevangelium* in seinem Dienst wieder, wo Er ständig im Einsatz ist, um seinem Vater im Himmel zu dienen, jedoch auch, um den Menschen zu helfen und sie zu Gott zu führen?



# Mensch

Das erste Angesicht der vier lebendigen Wesen, das genannt wird, ist das eines *Menschen*: Erinnert uns das nicht zunächst an die Weisheit seines Gerichts, das Er in vollkommener Einsicht ausführen wird? Es ist aber zugleich seine Weisheit und Einsicht, seine vollkommene Menschheit, die wir im *Lukasevangelium* wiederfinden.



## Adler

Schließlich ist noch von dem Angesicht des *Adlers* die Rede. Der Adler zeichnet sich durch seine Schnelligkeit und Zielstrebigkeit im Beutefang aus. Er taucht plötzlich auf und ergreift sein Opfer. David verbindet in seinem Trauerlied über Jonathan und Saul gerade die Geschwindigkeit mit dem Adler (2. Sam 1,23; vgl. auch Hiob 9,26). So wird das Gericht des Herrn sein: schnell und plötzlich für diejenigen, die Gott und seinen Sohn, Jesus Christus, ablehnen. Aber ist der Adler nicht auch ein Bild von dem Himmlischen, dem vom Himmel gekommenen Sohn Gottes, wie wir Ihn im *Johannesevangelium* finden? Gott selbst verweist auf die Höhe des Adlers (Hiob 39,27). Salomo spricht von dem zum Himmel fliegenden Adler (Spr 23,5) – der Herr Jesus ist es, der vom Himmel gekommen ist und in den Himmel gegangen ist, der ewige Sohn Gottes!

